

Zwischenbericht zum 31.03.

3M 2010



KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

	31.3.2010 (ungeprüft)	31.3.2009 (ungeprüft)
Umsatz (TEUR)	5.752	4.590
Betriebsleistung (TEUR)	5.947	4.475
Gesamtleistung (TEUR)	6.172	4.578
EBIT (TEUR)	1.059	864
EBIT-Marge (auf Umsatz)	18,4%	18,9%
EBIT-Marge (auf Gesamtleistung)	17,2%	18,9%
EBT (TEUR)	1.019	919
Periodenüberschuss (TEUR)	732	657
Ergebnis je Aktie (EUR) ¹	0,44	0,39
Eigenkapitalquote	46,5%	63,6%

¹ Auf Basis von 1.665.000 ausstehenden Aktien.

INHALT

2 KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

3 INHALT

4 AN DIE AKTIONÄRE

4 Brief des Vorstandes

6 Aktie der GK SOFTWARE AG

6 Überblick

6 Aktionärsstruktur

7 Directors Dealings

8 VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

8 Wirtschaftsbericht

8 *Geschäfts- und Rahmenbedingungen der GK SOFTWARE*

10 *Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

12 *Wesentliche Ereignisse nach Beendigung des ersten Quartals*

13 Risiko- und Prognosebericht der GK SOFTWARE

13 *Chancen und Risiken der GK SOFTWARE*

13 *Ausblick*

14 KONZERNABSCHLUSS

14 Konzernbilanz

14 *Aktiva*

15 *Passiva*

16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

17 Konzernkapitalflussrechnung

17 *Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit*

18 *Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, Krediten und Zahlungsmitteln*

19 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

20 Konzernanhang

20 *Grundlagen der Berichterstattung*

24 FINANZKALENDER

AN DIE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

wir freuen uns, Sie darüber informieren zu können, dass die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010 nahtlos an das Erfolgsjahr 2009 angeschlossen haben. Mit dem Gewinn von drei neuen Projekten bei renommierten Kunden haben wir gute Voraussetzungen für ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr gelegt. Die Tatsache, dass zwei der Neukunden ausländische Einzelhändler sind, zeigt eindrucksvoll die Früchte unserer Internationalisierungsstrategie. Mit dem Gewinn eines Großprojektes bei einem führenden russischen Einzelhändler mit über 1.000 Filialen und dem Erfolg bei MPPreis, einem bedeutenden österreichischen Lebensmittelhändler, haben wir erneut gezeigt, dass unsere Lösungen international wettbewerbsfähig sind. Der erfolgreiche Abschluss des Pilotprojektes bei der Hornbach Baumarkt AG und der daraus resultierende Auftrag, alle Filialen in mehreren europäischen Ländern auszustatten, markiert für unser Unternehmen den Eintritt in eine neue Einzelhandelsbranche.

Auch die laufenden Projekte konnten positiv weiterentwickelt werden. So wurden von Jysk Nordic planmäßig die ersten Pilotmärkte in China und Bosnien eröffnet, denen bald weitere folgen werden. Darüber hinaus läuft die Umstellung der ersten Bestandsprojekte auf die neue Majorversion GK/Retail 12. Die Weiterentwicklung unserer Lösung für die EDEKA erfolgt gemäß den Zielstellungen.

Mit dem hervorragenden Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres und der planmäßigen Weiterentwicklung unserer Lösungen haben wir eine ausgezeichnete Basis für das Jahr 2010 geschaffen. Angesichts der Tatsache, dass der Einzelhandel in seiner Gesamtheit sich wiederum als eine sehr stabile Branche erwiesen hat und des Ausbleibens eines massiven Anstiegs der Arbeitslosigkeit,

gehen wir davon aus, auch im Geschäftsjahr 2010 unseren Wachstumskurs fortsetzen zu können. Dabei sind wir davon überzeugt, mit unseren Internationalisierungsanstrengungen das Fundament dafür kontinuierlich verbreitern zu können.

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Aktie der GK SOFTWARE AG war die Tatsache, dass die Alteigentümer auf Anraten der betreuenden Bank ein bedeutendes Aktienpaket an institutionelle Anleger abgegeben haben. Dadurch wurde der Freefloat um fast 11% vergrößert und beträgt jetzt rund 35%.

Das erste Quartal verlief für die GK SOFTWARE AG den Erwartungen entsprechend. So konnte der Umsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 4,59 Mio. Euro auf 5,75 Mio. Euro um mehr als ein Viertel gesteigert werden. Die Gesamtleistung betrug 6,17 Mio. Euro und lag damit um annähernd 35% über dem Wert für den Vorjahreszeitraum (4,58 Mio. Euro). Mit rund 1,06 Mio. Euro lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um etwa 22% über dem Vorjahreswert von 0,86 Mio. Euro. Die EBIT-Marge, bezogen auf den Umsatz, betrug damit im ersten Quartal 18,4% nach 18,9% im Vorjahreszeitraum. Vor Steuern vom Einkommen und Ertrag belief sich das Ergebnis im ersten Quartal 2010 auf 1,02 Mio. Euro (Vorjahr: 0,92 Mio. Euro).

Unsere Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs für die GK SOFTWARE ist gegenüber dem Konzernjahresabschluss 2009 unverändert: Wir erwarten eine Fortsetzung der positiven Unternehmensentwicklung und rechnen mit weiterem zweistelligem Umsatzwachstum bei einer den Vorjahren vergleichbaren Profitabilität, wobei wir bei einer außerordentlich günstigen Entwicklung des Geschäftsverlaufs eine Umsatzsteigerung um 20% für möglich halten. In diesem Falle rechnen wir mit einer Profitabilität, die – ähnlich wie in den Vorjahren – in der Größenordnung einer EBIT-Marge von

ca. 18,5% auf den Umsatz angesiedelt sein wird. Dass diese Prognose durch eine ungünstige Entwicklung der Gesamtwirtschaft erheblich beeinträchtigt werden könnte, muss erwähnt werden.

Unabhängig davon, ob sich die Konjunkturbelebung fortsetzt oder wieder eine Stagnationsphase eintritt, bleiben wir jedoch auch 2010 zuversicht-

lich für einen weiteren erfolgreichen Geschäftsverlauf der GK SOFTWARE AG.

Wir freuen uns, dass Sie das Wachstum der GK SOFTWARE AG begleiten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Der Vorstand



Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



Stephan Kronmüller
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



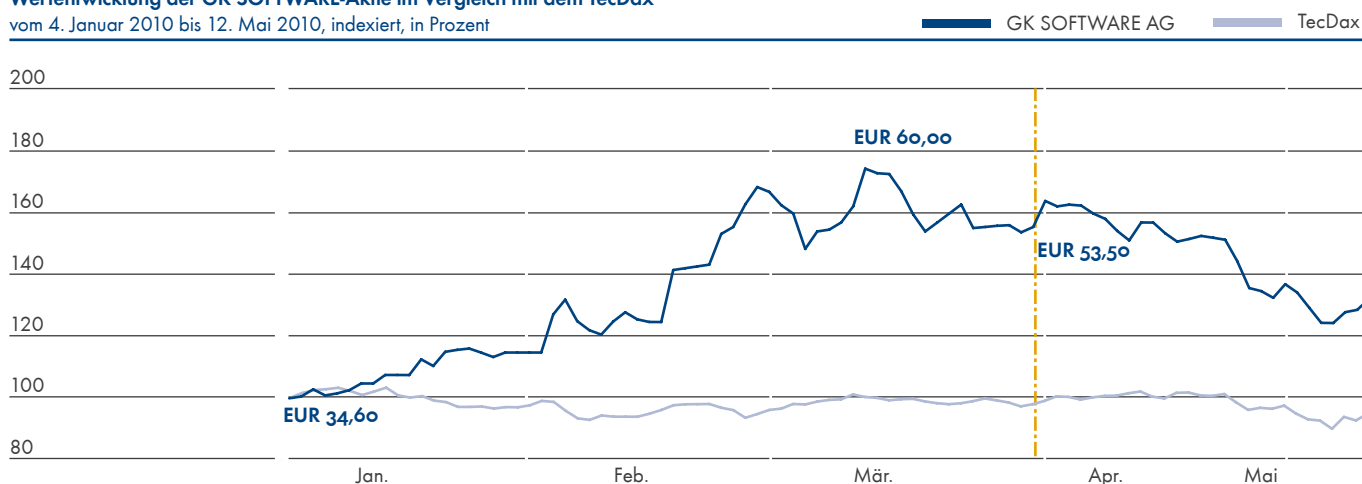
Ronald Scholz
(Vorstand für Operatives Geschäft)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen)

AKTIE DER GK SOFTWARE AG

Wertentwicklung der GK SOFTWARE-Aktie im Vergleich mit dem TecDax
vom 4. Januar 2010 bis 12. Mai 2010, indiziert, in Prozent



ÜBERBLICK

BASISDATEN

Basisdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	757142
ISIN	DE0007571424
Börsenkürzel	GKS
Börsengang der GK SOFTWARE AG	19. Juni 2008
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Handelsplätze	Frankfurt und XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG
Anzahl der Aktien	1.665.000
Grundkapital	1.665.000 EUR
Streubesitz	34,82%
Höchster Kurs 2010	60,00 EUR (11.3.2010)
Tiefster Kurs 2010	34,60 EUR (4.1.2010)

ÜBERBLICK/KURSENTWICKLUNG

Im ersten Quartal 2010 konnte die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte

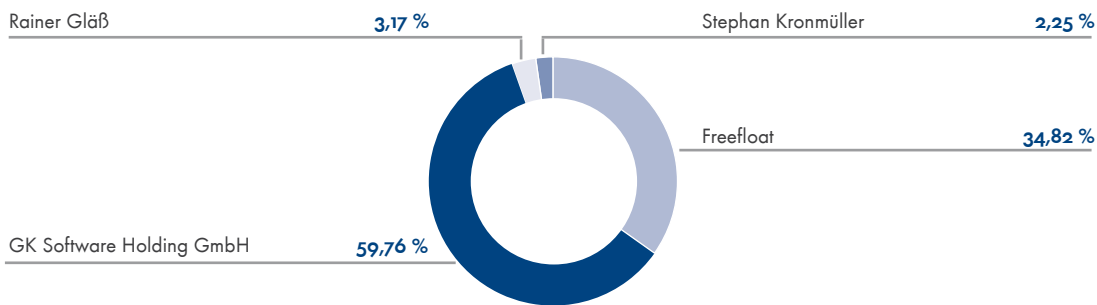
Aktie der GK SOFTWARE AG ihren Aufwärtstrend fortsetzen, nachdem sich ihr Wert im Jahr 2009 bereits fast verdreifacht hatte. So notierte die Aktie Anfang Januar bei 34,40 Euro und erreichte zwischenzeitlich am 11. März ihr Allzeithoch bei 60 Euro. Im Zuge der allgemeinen Unsicherheiten aufgrund der Entwicklungen in Griechenland notierte die Aktie am 31. März bei 53,50 Euro. Das entsprach einer Marktkapitalisierung von 89 Mio. Euro.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die GK SOFTWARE AG verfügt über eine sehr stabile Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht. Da Rainer Gläß und Stephan Kronmüller über die GK Software Holding GmbH am 17. März jeweils 90.000 Aktien zum Preis von je 50,00 Euro verkauft haben, ergab sich zum Stichtag 31. März 2010 folgende Aktionärsstruktur: Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Rainer Gläß hält insgesamt direkt 3,17% der Anteile. Stephan Kronmüller, ebenfalls Gründer und Vorstand Technologie und Entwicklung, besitzt direkt 2,25% der Anteile. 59,76% sind im Besitz der GK Software Holding GmbH, die indirekt und jeweils hälftig den Gesell-

Aktionärsstruktur

der GK SOFTWARE AG zum 31. März 2010



schaftern Rainer Gläb und Stephan Kronmüller zuzurechnen sind. Daraus resultierte ein Streubesitz zum 31.03.2010 von 34,82%.

Über folgende, den Schwellenwert von 3% überschreitenden Anteile an der GK SOFTWARE AG wurden wir informiert:

- ▶ Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main 3,015% (Stand: 26.06.2009)
- ▶ Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Frankfurt am Main 3,152% (Stand: 22.03.2010)

DIRECTORS DEALINGS**Rainer Gläb, Vorstandsvorsitzender**

Verkauf: 17.3.2010 90.000 Stk. EUR 50,00

Stephan Kronmüller, Vorstand

Verkauf: 17.3.2010 90.000 Stk. EUR 50,00

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN DER GK SOFTWARE

MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Die Geschäftsentwicklung der GK SOFTWARE AG wird in erheblichem Maße von der konjunkturellen Lage im Einzelhandel in Deutschland und Europa mitbestimmt. Dieser hat 2009 in Deutschland zwar deutliche Umsatzeinbußen zu verzeichnen gehabt, befand sich mit einem Rückgang von nominal 1,6% (preisbereinigt 1,9%) jedoch in einer deutlich besseren Situation als die Gesamtwirtschaft. Insgesamt setzte der deutsche Einzelhandel damit rund 392 Mrd. Euro um und lag damit leicht über den Erwartungen (Vorjahr 398,6 Mrd. Euro)¹. Für 2010 wird für die Gesamtwirtschaft wieder ein Wachstum von ca. 2% erwartet. Der Hauptverband des deutschen Einzelhandels rechnet dagegen für den Einzelhandel mit einer Stagnation, was preisbereinigt ein Minus von ungefähr einem halben Prozent bedeuten würde². Die Zahlen für das erste Quartal 2010 zeigen jedoch einen positiveren Trend. So legte der Einzelhandel in seiner Gesamtheit preisbereinigt 0,5% zu. Einige Branchen erzielten dabei sogar deutliche Zuwächse; z.B. der Textilhandel mit plus 9,5% oder der Lebensmitteleinzelhandel mit plus 3,9% während andere schwächer abschnitten (z.B. KFZ-Handel oder Versandhandel, die für das Geschäft der GK SOFTWARE AG z.Z. keine Rolle spielen)³.

Auch verschiedene nationale und internationale Studien prognostizieren gegenwärtig einen Aufwärtstrend im Bereich der Handels-IT. So werden nach der aktuellen CIO-Befragung von Martec International die IT-Budgets im Jahr 2010 bei durchschnittlich 1,3% des Umsatzes liegen (2009 rund 1%). Die jüngste Kassenstudie 2010 des Euro-Handelsinstitutes zeigt dabei einen nach wie vor

hohen Investitionsbedarf des Einzelhandels. Bei einem Durchschnittsalter der Filialsoftware von 5,8 Jahren setzen immer noch 20% der Einzelhändler Software ein, die älter als zehn Jahre ist.

Der aktuelle Handelsreport 2010 des DIHK zeigt eine ähnliche Tendenz. So bewerteten drei Viertel der Befragten ihre Lage als gut oder befriedigend. Angesichts der stabilen Lage auf dem Arbeitsmarkt werden auch die Zukunftsaussichten wieder optimistischer eingeschätzt, was sich auch in höheren IT-Budgets im Handel niederschlagen sollte. Zwei Drittel der Befragten rechnen daher mit mindestens gleich bleibenden oder steigenden Ausgaben in diesem Bereich. Die großen Unternehmen – und damit die Kernklientel der GK SOFTWARE – sind hier deutlich optimistischer als der Mittelstand.

Angesichts der unterschiedlichen Trendaussagen – von Stagnation bis leichtes Wachstum – lässt sich noch keine verlässliche Prognose für das Jahr 2010 erstellen. Vor allem die Entwicklung der Konsumneigung der deutschen Verbraucher wird für das kommende Jahr ein wichtiger Faktor sein. Sie ist im ersten Quartal 2010 zurückgegangen, da sich in ihr die gedämpften Einkommens- und Arbeitsmarkterwartungen ebenso widerspiegeln wie etwa die Diskussionen um die Finanzkrise in Griechenland. Allerdings liegt die Konsumneigung gegenwärtig deutlich über vergleichbaren Untersuchungen aus dem letzten Jahr.

Die grundsätzliche Erfahrung, wonach nicht nur Wachstumsphasen sondern auch konjunkturelle Abschwünge Chancen für die GK SOFTWARE ergeben, hat sich erneut bestätigt. Einzelhändler investieren in solchen Phasen in Themen wie Kundenbindung und Prozessoptimierung. Ein Anspringen der Konjunktur könnte jedoch dazu führen, dass damit begonnen wird, den nach wie vor bestehenden Investitionsstau abzubauen. Die GK SOFTWARE AG geht daher davon aus, dass ihr die kurz- oder mittelfristig erforderlichen Investitionen in neue Systeme auch zukünftig Umsatzpotenzial in Deutschland bieten.

Mit der Erweiterung der Vertriebsaktivitäten auf die USA, Großbritannien und Russland und durch zusätzliche Anfragen aus nicht aktiv bearbeiteten

1 Quelle: HDE, <http://www.einzelhandel.de/pb/site/hde/node/9421/Lde/index.html>

2 Quelle: HDE, <http://www.einzelhandel.de/pb/site/hde/node/767080/Lde/index.html>

3 Quelle: <http://www.einzelhandel.de/pb/site/hde/node/993748/Lde/index.html>

Märkten hat die Gesellschaft ihr Umsatzpotenzial weiter erhöht. In dem Maße, wie auch die Weltwirtschaft sich erholt, werden auch die ausländischen Einzelhändler, die z.T. deutlich stärker von der Finanzmarktkrise betroffen sind, wieder vermehrt in ihre IT-Systeme investieren.

Die GK SOFTWARE ist gegenwärtig in mehreren laufenden Ausschreibungen in Deutschland und im Ausland gut positioniert und verfügt mit ihrem breiten Produktportfolio, der Internationalität ihrer Lösungen und der nachgewiesenen Fähigkeit, Projekte schnell umzusetzen, über wichtige Vorteile gegenüber dem Wettbewerb.

KUNDENPROJEKTE

In den ersten drei Monaten des Jahres 2010 wurden die Kundenprojekte planmäßig vorangetrieben. So konnten für Jysk die ersten Pilotmärkte in Bosnien und China installiert und auch in anderen Projekten wichtige Meilensteine termingerecht übergeben werden. Aktiv wird an der russischen Ausprägung des GK/Retail-Standards gearbeitet, um im zweiten Quartal Pilotmärkte für den neuen Großkunden in Russland auszustatten. Im Hornbach-Projekt wurde nach dem Vertragsabschluss mit der Vorbereitung der ersten Länderversionen begonnen. Gleichzeitig wurde planmäßig ein neues Minorrelease von GK/Retail 12 fertiggestellt. Von besonderer Bedeutung für die GK SOFTWARE ist die Umsetzung des Großprojektes bei der EDEKA, das durch die Zusammenarbeit mit der SAP gewonnen wurde. Hier arbeiten die Projektteams aller Seiten intensiv an der planmäßigen Realisierung der EDEKA-Lösung.

MITARBEITER

Die GK SOFTWARE beschäftigt gegenwärtig 298 Mitarbeiter (Stand 31.03.2010, Vorjahr 231) und damit 67 mehr als zum Ende des Vergleichszeitraumes im Vorjahr. Dieser Anstieg von rund 29% speiste sich zum Teil aus der Übernahme von Arbeitsverhältnissen der Solquest GmbH im vergangenen Jahr. Darüber hinaus wurde das Personal planmäßig in mehreren Bereichen weiter aus-

gebaut, um die bereits gewonnenen und die zu erwartenden Projekte umsetzen zu können. Dabei wurden vor allem die Bereiche Softwareentwicklung und Projektmanagement weiter gestärkt.

Am Hauptsitz in Schöneck ist mit 137 Personen die Mehrzahl der Belegschaft beschäftigt (Vorjahr = 117). Hier wurde im ersten Quartal 2010 durch einen Erweiterungsbau die verfügbare Fläche um 430m² vergrößert, auf der vor allem moderne Testlabore untergebracht wurden. In der Niederlassung in Berlin sind 14 Mitarbeiter, hauptsächlich in den Bereichen Vertrieb & Marketing, Projektmanagement und Partnermanagement sowie Hotline, tätig. Bei der tschechischen Tochtergesellschaft EUROSOFTWARE s.r.o. sind zurzeit 107 Personen angestellt (Vorjahr=98). In St. Ingbert wurden am 31. März 2010 38 Mitarbeiter beschäftigt. In Basel/Riehen beschäftigt die StoreWeaver GmbH einen Mitarbeiter. Ein ehemaliger Solquest-Mitarbeiter ist bei der im Zuge der Übernahme geschaffenen SQ IT-Services GmbH, einer hundertprozentigen Tochter der GK SOFTWARE, angestellt.

Der Schwerpunkt im Bereich Personalentwicklung liegt weiterhin vor allem bei der Integration und Einarbeitung der neuen Mitarbeiter. Dazu wurden spezielle Einarbeitungspläne, Trainee- und Mentorenprogramme entwickelt. Auch zukünftig wird die GK SOFTWARE weitere hochqualifizierte Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten einstellen, um auf den gewachsenen Arbeitsaufwand angemessen reagieren zu können.

Mitarbeiterverteilung über die Konzernstandorte
zum 31. März 2010



**ERLÄUTERUNG DES
GESCHÄFTSERGEBNISSES UND ANALYSE
DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND
ERTRAGSLAGE**

ERTRAGSLAGE

Die GK SOFTWARE hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 gegenüber der gleichen Periode im Vorjahr ihre Umsätze von 4,59 Mio. Euro auf 5,75 Mio. Euro und damit um 25,3% steigern können. Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen erhöhte sich die Gesamtleistung auf 6,17 Mio. Euro nach 4,58 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs von 34,8%.

Ursachen in den im I. Quartal begonnenen neuen Projekten zu suchen. Die erfreuliche Entwicklung der Wartungsumsätze setzte sich ebenfalls fort. Der Anstieg betrug hier für das GK/Retail Geschäft 35,5%. Leider gingen die Erlöse aus Dienstleistungen in diesem Geschäftsfeld um 20,9% zurück, was auf Bindungen der Kapazität in Projektvorbereitungen zurückzuführen ist. Einen erheblichen Wachstumsschub im Vergleich zum Vorjahreszeitraum löste das erst im Mai 2009 von der Solquest GmbH übernommene Geschäftsfeld SQRS aus. Dieses Geschäft trägt mit 13,8% zum Gesamtumsatz des Konzerns bei.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2009 stiegen die Personalkosten von 2,39 Mio. Euro auf 3,30 Mio. Euro (+38%) im Berichtszeitraum an. Hauptursache sind hier die von der Solquest GmbH erst

TEUR	Q I 2010		Q I 2009		Veränderung
Umsätze mit					
GK/Retail	4.959	86,2%	4.590	100,0%	8,0%
SQRS	793	13,8%	–	0,0%	–
Gesamt	5.752	100,0%	4.590	100,0%	25,3%
Lizenzen					
Davon	1.002	17,4%	163	3,6%	514,7%
GK/Retail	1.002	17,4%	163	3,6%	514,7%
SQRS	–	0,0%	–	–	–
Wartung					
Davon	1.596	27,7%	887	19,3%	79,9%
GK/Retail	1.202	20,9%	887	19,3%	35,5%
SQRS	394	6,8%	–	–	–
Dienstleistung					
Davon	2.961	51,5%	3.266	71,2%	-9,3%
GK/Retail	2.584	44,9%	3.266	71,2%	-20,9%
SQRS	377	6,6%	–	–	–
Sonstiges					
Davon	193	3,4%	274	6,0%	-29,6%
GK/Retail	171	3,0%	274	6,0%	-37,6%
SQRS	22	0,4%	–	–	–

Der Umsatzanstieg ist auf die Ausweitung des Geschäftes um die Lösung GK/Retail zurückzuführen. Der Beitrag aus diesem Bereich betrug 8% und basiert wesentlich auf der Ausweitung des Lizenzgeschäftes, dass im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verfünffacht wurde. Hier sind die

im Mai des Vorjahres übernommenen Mitarbeiter, die in der Vergleichsbasis fehlen. Gleichzeitig wurden jedoch auch die Entwicklungs- und Projektmanagementkapazitäten ausgebaut.

Die Abschreibungen beliefen sich im ersten Quartal 2010 planmäßig auf 0,39 Mio. Euro (Vor-

jahr: 0,19 Mio. Euro). Der Anstieg ist auf die planmäßigen Abschreibungen der aktivierten Eigenleistungen und der beim Kauf des Geschäftsbetriebes der Solquest GmbH erworbenen Software wie des Kundenstammes zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1,27 Mio. Euro (Vorjahr: 0,87 Mio. Euro). Die beiden bedeutendsten Treiber dieses Anstieges waren der Ausbau der Vertriebskapazitäten in den USA, Großbritannien und Russland (ca. 0,24 Mio. Euro) und die durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit steigenden Kosten wie Reisekosten, Telekommunikations- und Datenverkehrskosten (0,15 Mio. Euro).

Die GK SOFTWARE erzielte im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,06 Mio. Euro (Vorjahr = 0,86 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz erwirtschaftete die GK SOFTWARE eine EBIT-Marge von 18,4%.

Das Finanzergebnis lag im ersten Quartal 2010 bei -0,04 Mio. Euro (0,05 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum). Das Ergebnis vor Steuern stieg auf 1,02 Mio. Euro nach 0,92 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Nach Steuern resultierte ein Periodenüberschuss von 0,73 Mio. Euro, (Vorjahr: 0,66 Mio. Euro). Dies entspricht in Bezug auf die zum Stichtag ausstehenden 1.665.000 Aktien einem Gewinn von 0,44 Euro je Aktie nach einem Vorjahreswert von 0,39 Euro je Aktie.

VERMÖGENSLAGE

Im Zuge des Geschäftsverlaufes hat sich das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns im ersten Quartal des Geschäftsjahres von 15,30 Mio. Euro um 0,73 Mio. Euro auf 16,03 Mio. Euro zum 31. März 2010 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 46,5% nach 47,8% zum Geschäftsjahresende 2009.

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen auf 7,46 Mio. Euro. Dieser Anstieg ist Ergebnis der um 0,35 Mio. Euro gestiegenen passiven latenten Steuern, denen ein Rückgang der langfristigen Bankverbindlichkeiten um -0,19 Mio. Euro gegenübersteht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 9,77 Mio. Euro auf 10,98 Mio. Euro. Wesentliche Einflussfaktoren dafür waren die für

die Finanzierung wichtigen erhaltenen Anzahlungen, die um 2,79 Mio. Euro auf 5,03 Mio. Euro stiegen. Die bedeutendste Gegenposition findet sich im Rückgang der Sonstigen Verbindlichkeiten um 1,41 Mio. Euro, was vor allem auf die Zahlung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Innerhalb der Aktivpositionen sind die langfristigen Vermögenswerte von 13,13 Mio. Euro auf nunmehr 13,35 Mio. Euro gestiegen. Während der Wert der Immateriellen Vermögenswerte leicht von 9,33 Mio. Euro auf 9,29 Mio. Euro zurückging, was hauptsächlich auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen ist. Im Bereich der Sachanlagen ist ein Anstieg von 3,41 Mio. Euro auf 3,66 Mio. Euro zu konstatieren. Hier liegt die Hauptursache in der Erweiterung der Bürogebäude am Sitz der GK SOFTWARE AG in Schöneck.

Die kurzfristigen Vermögenspositionen umfassen Werte von 21,12 Mio. Euro nach 19,24 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Jahres 2009. Der wesentliche Teil betraf die liquiden Mittel, die mit 11,27 Mio. Euro den Bestand zum Bilanzstichtag 2009 mit 10,64 Mio. Euro um 0,63 Mio. Euro übertrafen. Dem Anstieg der Forderungen aus Leistungsfortschritt um 1,49 Mio. Euro auf 2,87 Mio. Euro aufgrund der Umsatzrealisierung nach IAS 18.20 i.V.m. IAS 18.26 (Umsatzrealisierung in Höhe der aufgewendeten Kosten, soweit diese ersetzt werden) und i.V.m. IAS 18.24 (Fertigstellungsgrad) stehen Rückgänge der Sonstigen Vermögenswerte von 0,17 Mio. Euro und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,42 Mio. Euro gegenüber.

FINANZLAGE

Der Cashflow im engeren Sinne (im Wesentlichen das Vorsteuer-Ergebnis, bereinigt um nicht liquiditätswirksame Abschreibungen) betrug bis zum Berichtsstichtag 1,46 Mio. Euro. Im gesamten Vorjahr lag der Wert bei 6,23 Mio. Euro. Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 1,43 Mio. Euro (im Gesamtjahr 2009 auf 5,66 Mio. Euro).

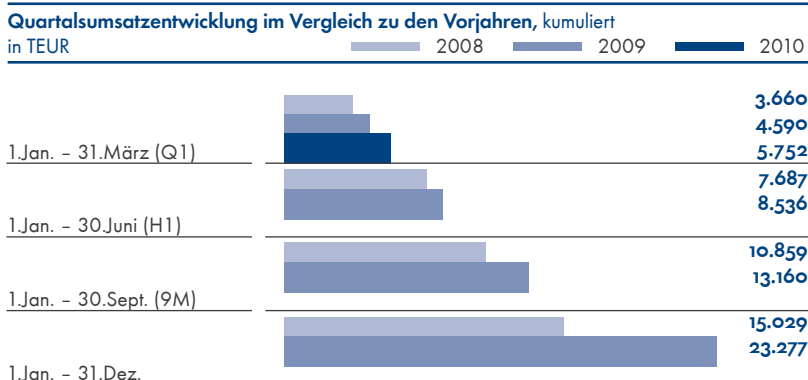
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Jahre 2010 bis zum 31. März insgesamt -0,61 Mio. Euro (Gesamtjahr 2009: -9,36 Mio. Euro). Neben den Investitionen in mitarbeiterbezogene Büro- und Geschäftsausstattung wurden vor allem Mittel für den Erweiterungsbau der Bürogebäude am Sitz der GK SOFTWARE AG verwendet.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -0,19 Mio. Euro (Gesamtjahr 2009: ein Zufluss von 5,47 Mio. Euro). Grund für den Mittelabfluss waren die vertragsgemäßen Tilgungen der langfristigen Bankverbindlichkeiten.

Insgesamt flossen der Gesellschaft im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von 0,64 Mio. Euro zu, so dass der Bestand der liquiden Mittel nun 11,27 Mio. Euro beträgt. Davon sind 2,01 Mio. Euro zur Absicherung von Bankgarantien verpfändet.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH BEENDIGUNG DES ERSTEN QUARTALS

Nach Abschluss des Berichtszeitraumes traten keine wesentlichen Ereignisse ein.



RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT DER GK SOFTWARE

CHANCEN UND RISIKEN DER GK SOFTWARE

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikosituation der GK SOFTWARE gegenüber den Ausführungen im Bericht für das Geschäftsjahr 2009 ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben könnten. Daher bestehen die Beschreibungen der Chancen- und Risikopotenziale der künftigen Entwicklung der GK SOFTWARE aus dem Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2009 ohne wesentliche Änderungen fort.

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund einer seit Jahresanfang weiterhin bestehenden großen Zahl gesamtwirtschaftlicher Imponderabilien schätzt der Vorstand die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage des Konzerns so ein, dass sich in den Jahren 2010 und 2011 die Ertragslage des Konzerns durch weiteres Umsatzwachstum weiter verbessern wird und aus der Finanzlage keine bestandsgefährdenden Entwicklungen zu erwarten sind.

Die Strategie, in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 den Weg der Internationalisierung fortzusetzen und signifikante Umsatzanteile mit Unternehmen, deren Entscheidungszentralen außerhalb Deutschlands ansässig sind, zu erreichen wird fortgeführt. Ebenso wird die weitere Erschließung des deutschen Marktes durch die Ausdehnung auf andere Einzelhandelssegmente und die tiefere Penetration bereits erschlossener Segmente weiter fortgesetzt.

Der Vorstand wiederholt vor unverändertem Hintergrund daher seine im Konzernjahresabschluss gemachte Prognose: Folgt man den Einschätzungen über die Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des Einzelhandels, ist eine Ausdehnung des Umsatzes im zweistelligen Prozentbereich wahrscheinlich. Dabei geht der Vorstand davon aus, die erreichte Profitabilität halten zu können.

Bei einer besonders positiven Entwicklung, erwartet der Vorstand im GK/Retail-Geschäft ein Umsatzwachstum von ca. 20% erreichen zu können. Für das Geschäft mit SQRS erwarten wir kein Wachstum, sondern Konstanz. Unter Berücksichtigung der einmaligen Effekte des Jahres 2009 erwarten wir also für 2010 einen Umsatz in der Größenordnung zwischen 23,5 und 26,0 Millionen Euro. Dieses Wachstum soll weiterhin mit der Profitabilität der Vorjahre in der Größenordnung einer EBIT-Marge von ca. 18,5% auf den Umsatz erreicht werden.

Für das Jahr 2011 ist die Einschätzung notwendiger Weise unsicherer. Es liegen unserer Ansicht nach allerdings keine Gründe vor, die eine abweichende Entwicklung von jener der vergangenen Jahre wahrscheinlich machen: So erwarten wir auch in 2011 für das GK/Retail-Geschäft ein weiterhin zweistelliges Umsatzwachstum, während das SQRS-Geschäft des Konzerns weiterhin auf dem gegenwärtigen Umsatzniveau verharren wird. Hier könnten in 2011 erstmals Rückgänge dieses Geschäftssegments zugunsten des GK/Retail-Geschäftes möglich sein. Für die Profitabilität erwarten wir, dass das gegenwärtige Margenniveau gehalten werden kann. Aufgrund dieser Entwicklung ist eine Beeinträchtigung der zurzeit guten Finanzlage nicht zu erwarten.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ
ZUM 31. MÄRZ 2010

AKTIVA

EUR	31.03.2010 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	3.663.970,41	3.410.158,36
Immaterielle Vermögenswerte	9.294.008,59	9.332.576,95
Finanzielle Vermögenswerte	300,00	300,00
Latente Steuern	394.872,22	389.714,48
Summe langfristige Vermögenswerte	13.353.151,22	13.132.749,79
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.047.695,64	4.466.188,73
Forderungen aus Leistungsfortschritt	2.872.879,46	1.380.200,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.454,66	11.383,50
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.917.837,29	2.747.257,76
Zahlungsmittel	11.274.087,85	10.637.185,86
Summe kurzfristige Vermögenswerte	21.123.954,90	19.242.215,85
Bilanzsumme	34.477.106,12	32.374.965,64

PASSIVA

EUR	31.03.2010 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.665.000,00	1.665.000,00
Kapitalrücklage	7.845.779,92	7.845.779,92
Gewinnrücklagen	31.095,02	31.095,02
Bilanzgewinn	6.489.732,30	5.757.708,53
Summe Eigenkapital	16.031.607,24	15.299.583,47
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45.062,36	45.062,36
Langfristige Bankverbindlichkeiten	5.797.875,00	5.983.000,00
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	699.400,78	707.978,74
Passive latente Steuern	921.831,63	567.812,07
Summe langfristige Schulden	7.464.169,77	7.303.853,17
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen	795.352,98	801.766,60
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	740.530,00	740.500,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	690.208,53	773.950,21
Erhaltene Anzahlungen	5.033.183,08	2.238.527,85
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.193.032,27	1.272.994,04
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.529.022,25	3.943.790,30
Summe kurzfristige Schulden	10.981.329,11	9.771.529,00
Summe Schulden	18.445.498,88	17.075.382,17
Bilanzsumme	34.477.106,12	32.374.965,64

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ 2010

EUR	31.03.2010 (ungeprüft)	31.03.2009 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	5.752.445,70	4.589.837,09	23.276.625,57
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	-218.717,52	-873.452,10
Aktivierete Eigenleistungen	195.027,90	103.880,00	1.066.612,46
Sonstige betriebliche Erträge	224.239,90	104.654,28	826.450,46
	6.171.713,50	4.579.653,85	24.296.236,39
Materialaufwand	156.853,20	265.400,26	-561.285,02
Personalaufwand	3.296.409,47	2.391.593,56	-12.116.566,57
Abschreibungen	385.240,89	191.660,79	-1.280.989,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.274.398,57	866.733,39	-5.447.836,56
	5.112.902,13	3.715.388,00	-19.406.677,94
Operatives Ergebnis	1.058.811,37	864.265,85	4.889.558,45
Finanzergebnis	-39.751,98	53.765,58	143.382,73
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.019.059,39	918.031,42	5.032.941,18
Ertragsteuern	287.035,62	261.802,48	-1.515.770,92
Konzernperiodenüberschuss	732.023,77	656.228,94	3.517.170,26
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.757.708,53	2.240.538,27	2.240.538,27
Konzernbilanzgewinn	6.489.732,30	2.896.767,21	5.757.708,53
Anzahl der ausgegebenen Aktien (durchschnittlich)	1.665.000	1.665.000	1.665.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR/Aktie)	0,44	0,39	2,11

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2009

CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT

TEUR	31.03.2010 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernperiodenergebnis	732	3.517
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	287	1.516
Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwendungen/-erträge	40	-143
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Abgang von Sachanlagen	5	-2
Auflösung abgegrenzter Zuwendungen der öffentlichen Hand	-9	-34
Für Forderungen erfasste Wertminderungen	23	185
Für Forderungen erfasste Wertaufholungen	0	-35
Abschreibungen	385	1.281
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	2	-58
	1.465	6.227
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-1.273	-2.773
Veränderung der Vorräte	0	738
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.144	1.892
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	2.795	-33
Veränderung der ergebniswirksamen Rückstellungen	-6	-1
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.837	6.050
Erhaltene Zinsen	36	151
Gezahlte Zinsen	-75	-116
Gezahlte Ertragsteuern	-368	-423
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus betrieblicher Tätigkeit	1.430	5.662
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Sachanlagen und langfristige Vermögenswerte	-606	-8.806
Verwendete Investitionszuschüsse	0	11
Auslegung von Darlehen	0	-568
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	-606	-9.363

CASHFLOWS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT, KREDITEN UND ZAHLUNGSMITTELN

TEUR	31.03.2010 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Krediten	0	5.748
Tilgung von Krediten	-185	-280
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	-185	5.468
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	639	1.767
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	10.637	8.855
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-2	15
Zahlungsmittel am Stichtag	11.274	10.637

Zum Bilanzstichtag 31. März 2010 waren 2.000 Tsd. Euro als Sicherheit für eine im Zusammenhang mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebes der Solquest GmbH gegebene Bankgarantie verpfändet. Die Garantie wird bis zum 30. Juni 2010 gewährt. Mit Ablauf der Garantie endet die Verpfändung. Außerdem wurden 10 Tsd. Euro als Sicherheit für eine im Rahmen eines Mietvertrages über die Geschäftsräume der Niederlassung Berlin der GK SOFTWARE AG verpfändet.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 31. MÄRZ 2010

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrück- lagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
Stand am 1. Januar 2009	1.665.000,00	7.845.779,92	31.095,02	2.240.538,27	11.782.413,21
Quartalsüberschuss	0,00	0,00	0,00	656.228,94	656.228,94
Stand am 31. März 2009	1.665.000,00	7.845.779,92	31.095,02	2.896.767,21	12.438.642,15
Überschuss vom 1. April bis 31. Dezember 2009	0,00	0,00	0,00	2.860.941,32	2.860.941,32
Stand am 31. Dezember 2009	1.665.000,00	7.845.779,92	31.095,02	5.757.708,53	15.299.583,47
Quartalsüberschuss	0,00	0,00	0,00	732.023,77	732.023,77
Stand am 31. März 2010	1.665.000,00	7.845.779,92	31.095,02	6.489.732,30	16.031.607,24

KONZERNANHANG ZUM 31. MÄRZ 2010

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GK SOFTWARE AG ist nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft getretene Standards oder Interpretationen wurden für den Konzernzwischenabschluss noch nicht angewendet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Auswirkungen auf den Jahresabschluss im Jahr der erstmaligen Anwendung nicht wesentlich sein werden. Der International Accounting Standards Board (IASB) hat keine neuen Rechnungslegungsstandards (IFRS) veröffentlicht, die durch die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2009 angewendet worden sind, es sei denn es wird hier auf abweichende Vorgehensweisen eingegangen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind die GK SOFTWARE AG und alle Gesellschaften einbezogen, bei denen der GK SOFTWARE AG die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen zwei inländische Gesellschaften nämlich die SQ IT-Services GmbH und die 1. Waldstraße GmbH, beide Schöneck/V. sowie drei ausländische Gesellschaften (EUROSOFTWARE s.r.o., Pilsen/Tschechische Republik, GK Soft GmbH, Zürich/Schweiz, StoreWeaver GmbH, Riehen/Schweiz mit einer deutschen Niederlassung in St. Ingbert).

3. UMSATZREALISIERUNG

Der Fertigstellungsgrad wird nach der Feststellung der erbrachten Arbeitsleistung und – vor dem ersten Feststellungszeitpunkt oder zwischen zwei Feststellungszeitpunkten – nach dem geleisteten Ist-Aufwand und der geplanten Arbeitsleistung zur Erbringung der Gesamtleistung bis zum nächsten Feststellungszeitpunkt ermittelt. Dabei ergibt sich der Betrag der erfassten Auftragserlöse aus der für die Arbeitsleistung bis zum Feststellungszeitpunkt vereinbarten Auftragssumme oder – vor der ersten Feststellung der Arbeitsleistung oder zwischen zwei Feststellungszeitpunkten – im Verhältnis der Ist-Arbeitsleistung zur zum Stichtag geplanten Gesamtarbeitsleistung ein Anteil der Auftragssumme für die vereinbarte Arbeitsleistung vor dem nächsten Feststellungszeitpunkt. In der Berichtsperiode wurden Auftragserlöse in Höhe von 1.485 Tsd. Euro realisiert. Dafür wurden von den Auftraggebern Anzahlungen in Höhe von 2.000 Tsd. Euro geleistet. Für die Zusammensetzung der bedeutsamen Kategorien der Erträge verweisen wir auf den Abschnitt 1.4. Für diese Leistungen bestehen Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 266 Tsd. Euro.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Struktur der Segmentberichterstattung hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss nicht verändert. Weiterhin bietet der Konzern seine Produkte GK/Retail und SQRS und damit verbundene Dienstleistungen an. Die Struktur der Umsätze gliedert sich in beiden Geschäftsbereichen nach dem Lizenzverkauf, dem Wartungs- und den Einführungs- und Anpassungsdienstleistungen. Weiterhin wird auch in geringem Umfang Hardware für die Filial-IT vertrieben, die von Dritten hergestellt wird.

Die folgende Übersicht stellt die Verteilung der Umsätze nach Produkten und Tätigkeitsbereichen dar:

TEUR	GK/Retail		SQRS		Eliminierungen		Konzern	
	Q. I 2010	Q. I 2009	Q. I 2010	Q. I 2009	Q. I 2010	Q. I 2009	Q. I 2010	Q. I 2009
Umsätze mit Dritten	4.959	4.590	793	–	–	–	5.752	4.590
Lizenzen	1.002	163	–	–	–	–	1.002	163
Wartung	1.202	887	394	–	–	–	1.596	887
Dienstleistung	2.584	3.266	377	–	–	–	2.961	3.266
Sonstiges	171	274	22	–	–	–	193	274
Umsätze mit dem anderem Segment	376	–	142	–	518	–	518	–
Segment EBIT	861	–	198	–	–	–	1.059	–
Vermögensgegenstände	32.721	19.588	4.791	–	–3.035	–	34.477	19.588
Liquide Mittel	10.428	9.977	846	–	–	–	11.274	9.977

Die Entscheidung, die SQRS-Lösungen künftig nicht weiter zu vertreiben, wurde aufrecht erhalten. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird aufgrund von Dienstleistungsverträgen, die sich an den üblichen Erlösen der Segmente in ihren Drittmärkten orientieren geregelt. Verwaltungsleistungen werden auf Basis von Besorgungsverträgen gemäß einer erfahrungsgemäßen Zeitaufwandschätzung zu den Selbstkosten der erbrachten Verwaltungsleistung berechnet.

Umsätze mit Kunden, deren Entscheidungszentrale außerhalb Deutschlands angesiedelt ist, betragen im Berichtszeitraum 1.237 Tsd. Euro. Mit Kunden, deren Umsatzanteil im Berichtszeitraum über

10% des Gesamtumsatzes lag, wurden Umsätze von 2.571 Tsd. Euro erzielt. Diese Umsätze betreffen das Segment GK/Retail.

5 WESENTLICHE EREIGNISSE

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2010 sind nicht zu berichten.

6. GENEHMIGUNG DES ABSCHLUSSES

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 26. Mai 2010 von der Geschäftsführung genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Schöneck im Mai 2010

Der Vorstand



Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



Ronald Scholz
(Vorstand für Operatives Geschäft)



Stephan Kronmüller
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen)

IMPRESSUM/HINWEISE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Telefon: +49 3746484 - 0
Telefax: +49 3746484 - 15
www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER:

Dipl.-Volkswirt Uwe Ludwig

VORSTAND:

Dipl.-Ing. Rainer Gläß, CEO
Dipl.-Ing. Stephan Kronmüller, CTO
Dipl.-Ing. Ronald Scholz, COO
Dipl.-Kfm. André Hergert, CFO

Amtsgericht Chemnitz HRB 19157
USt.-ID. DE 141 093 347

HINWEISE

Hinweis zum Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Der Geschäftsbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://investor.gk-software.com> zum Download bereit.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der GK SOFTWARE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Einzelhandels- und IT-Marktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der GK SOFTWARE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

KONTAKT

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

GK SOFTWARE AG
Dr. René Schiller
Friedrichstr. 204
10117 Berlin
Telefon: +49 37464 84 - 264
Telefax: +49 37464 84 - 15
rschiller@gk-software.com

FINANZKALENDER

Ordentliche Hauptversammlung 2010	17. Juni 2010
Halbjahresbericht 2010	26. Aug. 2010
Analystenkonferenz 2010	22. November 2010
Neun-Monats-Bericht 2010	25. November 2010
Geschäftsbericht 2011	27. April 2011
Drei-Monats-Bericht 2011	26. Mai 2011
Ordentliche Hauptversammlung 2011	28. Juni 2011
Halbjahresbericht 2011	30. August 2011
Neun-Monatsbericht 2011	24. November 2011

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Tel. +49 3 74 64 84-0

www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com